

Die Fans vereint

THUN Das Mitgliedschaftsmodell des Vereins «FC Thun» wurde zur Förderung eines intensiveren Vereinslebens und stärkerer Anteilnahme angepasst: Neu werden die Passivmitglieder in das Modell Stockhorn eingegliedert.

Am Montagabend fand im Restaurant Kreuz in Allmendingen die 117. Hauptversammlung des Vereins FC Thun statt. Das Haupttraktandum «Eingliederung der Passivmitglieder in das Mitgliedschaftsmodell Stockhorn per 1. Juli 2018» wurde einstimmig angenommen, wie der Verein – der seit 2005 und der Gründung FC Thun AG als eigener Verein besteht – in einer Mitteilung schreibt. Die Änderung wurde vorgenommen, weil die Verbundenheit möglichst vieler Leute zum FC Thun gefördert werden soll. Weiter soll das bis anhin unübersichtliche Angebot von verschiedenen «Klubs» im gleichen Beitragssegment rund um den FC Thun geordnet werden.

Der Verein FC Thun möchte mit dieser Aktion Leute ansprechen, die in einem kleineren finanziellen Rahmen den FC Thun unterstützen aber auch als Vereinsmitglied die Geschicke mitbestimmen wollen. Die Anwesenden nahmen den Antrag des Vorstands an, die Kategorien Passive Fest sowie Goal aufzuheben. Die Mitglieder können danach per 1. Juli 2018 der neuen Mitgliederkategorie Stockhorn beitreten. Mit diesem Schritt erhofft sich der Vorstand ein intensiveres Vereinsleben und stärkere Anteilnahme der Vereinsmitglieder am Geschehen im und rund um den FC Thun Berner Oberland, wie es in einer Mitteilung heisst.

Allen weiteren Anträgen wie dem Bericht der Revisionsstelle oder dem Budget 2018 stimmten die Mitglieder ebenfalls einstimmig zu. Einstimmig wurde auch der Vorstand, bestehend aus Präsident Ernst Feller, Vizepräsident Konrad Burkhalter und Beatrice Blatter, für ein weiteres Jahr bestätigt.

Pressekontakt/Isabelle Thommen
Nr. 159514, online seit: 7. November – 17.04 Uhr

Zwei neue Trainer für die SV Meiringen

FUSSBALL Doppelte Unterstützung für die SV Meiringen: Dario Egger und Marc Zumbrunn treten beim Verein als frisch ausgebildete Trainer an. «Nach einer einwöchigen Ausbildung haben die beiden erfolgreich das C-Diplom als Fussballtrainer abgeschlossen», wie der Club auf seiner Website schreibt. Egger und Zumbrunn werden die Junioren der SV Meiringen trainieren.

Pressekontakt/Isabelle Thommen
Nr. 159491, online seit: 6. November – 14.59 Uhr



Dario Egger (links) und Marc Zumbrunn sind die neuen Junioren-Trainer bei der SV Meiringen. Foto: SV Meiringen

Zwischen Erfolgsdruck und Teenagerleben

Der Kartsport ist die erste Stufe für angehende Rennprofis. Doch einfach ist es nicht. Helfen können dabei Titel. Dies hat Samir Ben unter dem Patronat vom Uetendorfer Ronny Jost geschafft.



Der Worbser Kartfahrer Samir Ben holte in diesem Jahr den Titel des Nachwuchsfahrers des Jahres in der Kategorie X30 Junior. Dies auch durch das Patronat vom Uetendorfer Rennfahrer Ronny Jost.

Foto: Urs Häfliger

von Urs Häfliger

MOTORSPORT Bereits in Kinderjahren sei Samir Ben von allem fasziniert gewesen, was Räder oder einen Motor hatte. Immer sei er etwa auf seinem Bobby Car oder einem Fahrrad unterwegs gewesen. Doch gepackt hat ihn das Rennsportfieber damals noch nicht. Dazu musste er erst sieben Jahre alt werden: «Mein Vater hat auf Ricardo herumgesurft und ein Kart gesehen. Den hat er mir gezeigt und ich habe ihn cool gefunden», schildert Samir.

Also hat sein Vater Ibrahim die Maschine ersteigert. Als Samir damit auf die Rennpiste in Lyss wollte, ging dies zunächst nicht. Davon liess er sich aber nicht abhalten und übte auf Bauernhöfen, wie man eine Kurve korrekt fahren muss. Dadurch war er auch mit dem Rennsportfieber infiziert.

Rookie des Jahres

An verschiedenen Schweizermeisterschaften hat er seither teilgenommen. Der Durchbruch gelang ihm in diesem Jahr bei den X30 Junior – auch wenn der Saisonstart harzig war: «Ich habe mir zu hohe Ziele gesetzt, an denen ich zuerst gescheitert bin», so Samir. Das lag an seinem Teamkollegen bei Swiss Hutless, Mike Müller. Der Schwander fuhr in diesem Jahr vorne weg und holte sich schliesslich in seiner zweiten Saison den Meistertitel. «Wenn ich auf die Strecke hinausgefahren bin, hatte ich im Kopf, dass ich Erster werden muss. Dann habe ich zu viel gewollt auf der Strecke.» Das blockierte ihn, weshalb er seine Ziele nach unten korrigierte. «Die Thunerinnen sind bereit und wollen mit einer starken Leistung und der Unterstützung ihrer treuen Fans den Sieg erringen und zwei weitere Punkte auf ihr Konto buchen», wie es in der Mitteilung weiter heisst.

Pressekontakt/Isabelle Thommen
Nr. 159508, online seit: 7. November – 11.09 Uhr

holte er im französischen Mirecourt sein bestes Resultat der Saison. Trotz der Redimensionierung seiner Ziele ist er stolz auf das Geschaffte: «Nun bin ich umso glücklicher, konnte ich das erreichen.»

Zukunftsentscheid noch hängig

Trotz seiner Leistungen bleibt der Motorsport ein hartes Business. So fehlt dem Team etwa ein Hauptsponsor. Die Beiträge der kleineren Sponsoren wie etwa der Uetendorfer Ronny Jost oder auch seines Vaters Ibrahim, der neben Topcar Sports eine Firma besitzt, reichen knapp aus. Um dies anzukurbeln, hat die Familie Ben ein Crowdfundingprojekt ins Leben gerufen. 9000 Franken sollen so zusammenkommen, rund ein Fünftel des gesamten Budgets. «Ich glaube, dass daraus etwas entstehen kann», hofft Samir. So könnte er weitere Testfahrten unternehmen und weiter an seinem Können feilen. Dies ist notwen-

dig, denn die Ziele für seine Karriere sind hoch: «Mein Traum ist es, vom Motorsport leben zu können.» In welche Richtung es am Ende gehen soll, ob Formel- oder Tourenwagen, ist dabei noch nicht klar. Dies wird schliesslich ebenfalls eine Frage der Finanzen sein: «Der Formelsport ist etwa doppelt



Durch seine konstanten Leistungen konnte Samir Ben in diesem Jahr den Nachwuchsfahrtitel holen. Im nächsten Jahr möchte er angreifen und um den Schweizermeistertitel kämpfen. Foto: zvg

so teuer wie der Tourenwagen-sport», erklärt Vater Ibrahim.

Schule kommt zuerst

Um optimal vorbereitet zu sein, bekommt er Schützenhilfe von Jost. Zudem wird er sich in der nächsten Saison nochmals in der X30 Junior Kategorie versuchen. Und peilt dabei den Schweizermeistertitel an: «Ich sollte durch die Erfahrungen aus diesem Jahr vorne mitfahren können.» Dadurch steht aber die Schule ab und an ein wenig hinten an: «Es kommt vor, dass ich bereits am Donnerstag an ein Rennen reisen muss. Den Stoff muss ich dann später nachholen.» Das klappe aber bisher ganz gut, er sei zwar momentan noch auf der Realstufe, könne sich aber in verschiedenen Fächern immer weiter verbessern und sei bald auf der Sekundarstufe.

Die schulische Ausbildung habe grundsätzlich Vorrang, danach würden seine Hobbys kommen. So weiss er auch bereits, in welche Richtung er eine Berufsausbildung machen möchte: «Ich möchte etwas Handwerkliches machen, dort sehe ich, was ich am Ende gemacht habe.» Pneumatiker würde ihn etwa interessieren. Dies würde ihm auch in seiner Sportkarriere weiterhelfen – was schliesslich sein absoluter Traum wäre.

Nr. 159462, online seit: 9. November – 07.00 Uhr

Video Sehen Sie online wie Samir Ben im Internet Geld sammelt.

Anschluss an die Spitze sichern

DHB ROTWEISS THUN Der LC Brühl reist als aktueller Tabellenweiter aus der Ostschweiz ins Berner Oberland. Auch in der aktuellen Saison zeigt der letztjährige Cup- und Meisterschafts-Sieger mit starken Leistungen, dass er zu den Spitzenmannschaften in der SPL gehört. In der aktuellen Meisterschaft mussten sich die St. Gallerinnen nur im Spiel gegen die Spono Eagles knapp mit einem Tor Unterschied geschlagen geben. Aufseiten des LC Brühl mit dabei sein wird auch Azra Mustafoska. Azra startete einst ihre Karriere bei Rotweiss Thun und ist mittlerweile zur Rekord-SPL-Spielerin avanciert.

Für Rotweiss Thun steht am Mittwochabend viel auf dem Spiel, wie der Verein in einer Mitteilung schreibt: So soll mit einem Sieg der Anschluss an die Spitze sichergestellt werden.

Dabei sind die Thunerinnen gewarnt. Aus der Statistik des ersten Aufeinandertreffens der beiden Mannschaften anfangs dieser Saison wird ersichtlich, dass die St. Gallerinnen mehrere torgefährliche Spielerinnen in ihren Reihen haben. Auch beeindruckt das routinierte Team aus der Ostschweiz immer wieder mit schnell gespielten Gegenstössen. Trotzdem konnte das Team von Trainer Peter Bachmann dem Titelverteidiger im September lange Zeit die Stirn bieten und verlor nur mit vier Toren Unterschied. «Die Thunerinnen sind bereit und wollen mit einer starken Leistung und der Unterstützung ihrer treuen Fans den Sieg erringen und zwei weitere Punkte auf ihr Konto buchen», wie es in der Mitteilung weiter heisst.

Pressekontakt/Isabelle Thommen
Nr. 159508, online seit: 7. November – 11.09 Uhr

Mit der Tabellenführung in die Meisterschaft

SC THUNERSTERN Die jüngsten Spieler des SC Thunerstern starteten gleich mit zwei Siegen in die neue Saison. Am Sonntag starteten die bis elfjährigen Rollhockey-Spieler in die neue Meisterschaft. Die Thuner wurden mit Wimmis und Diessbach der Gruppe Westschweiz zugeteilt, der auch der amtierende Schweizermeister Genève angehört. Das erste Turnier wurde gleich in der Halle von Montreux gespielt, wobei jedes Team jeweils zwei Spiele bestreitet.

Die Thuner können dabei von Altmeister Peter Lehmann profitieren, der sie trainiert und auch als Coach an der Bande begleitet. Im ersten Spiel kam es gleich zum Derby gegen den RHC Wimmis, das sehr spannend verlief. Denn Wimmis startete wie die Feuerwehr und lag bereits nach vier Minuten mit 2:0 in Führung, wie es in einer Mitteilung des SC Thunerstern heisst. Nach dem Timeout besannen sich die Thuner nun

eines Besseren und gingen dann mit der erstmaligen Führung von 2:3 in die Pause. Daniel Perreira gelang es danach, mit sechs Treffern das Spiel für die Thuner zum Endresultat von 9:3 zu entscheiden.

Tabellenführung übernommen

Im zweiten Spiel hiess der Gegner Genève RHC, der momentane Schweizermeister, der auch vom ehemaligen Nationalspieler Gerald Brentini trainiert und coacht wird. Die Thuner, durch den ersten Sieg noch mehr motiviert, zeigten keine Angst vor diesem Gegner und gingen verdient mit der Führung von 3:1 in die Pause.

Auch hier kannten sie kein Nachlassen, und nach dem Anschlusstreffer von Genève zogen sie aber nach Toren in regelmässigen Abständen davon und gewannen auch dieses Spiel sicher mit 9:3. In der Deutschschweizer Gruppe zeigte Uttigen einen

ebenso guten Start und schlug seine Gegner auch klar (Uttigen – RHC Uri 10:2; Uttigen – Wolfurt 8:1). Was auch hier klar zum Vorschein kommt: Auch sie werden von zwei ehemaligen Nationalspielern, Remo Schenk und Björn Hauert, trainiert und betreut. Somit sind Thunerstern und Uttigen erste Tabellenführer. Pressekontakt/Isabelle Thommen

Nr. 159531, online seit: 8. November – 09.35 Uhr

Junioren Table Division 1

1. SC Thunerstern	2	2	0	0	18:6	6
2. RHC Diessbach	2	2	0	0	9:5	6
3. Genève RHC	2	1	0	1	8:9	3
4. RHC Wimmis	2	0	0	0	7:14	0
5. Montreux HC	2	0	2	0	2:9	0

Junioren Table Division 2

1. RSC Uttigen	2	2	0	0	18:3	6
2. RHC Dornbirn	2	2	0	0	11:6	6
3. Genève	2	1	0	1	7:6	3
4. RHC Wolfurt	2	1	0	1	9:9	3
5. RHC Gipf	2	0	2	0	4:14	0
6. RHC Uri	2	0	2	0	3:14	0